

Autounterstand Personalsiedlung Quadra Anstalt Realta, 2005/2006

Bauherrschaft: Kanton Graubünden

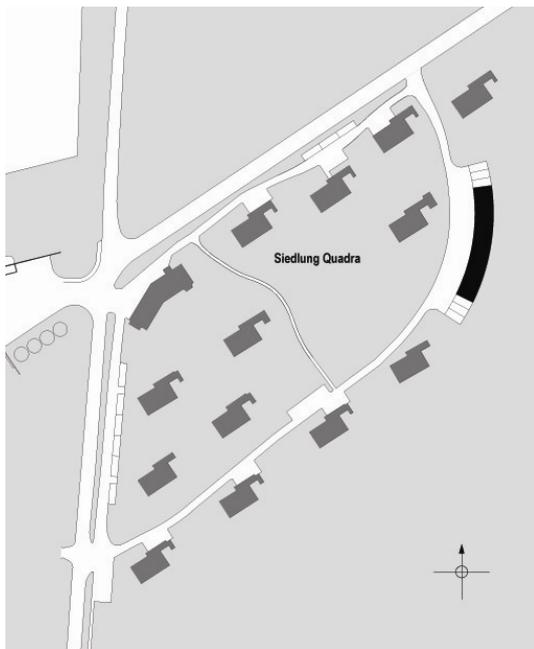
Architekt: Architekturbüro
Hansruedi Meuli, Scharans

Ingenieur: Plácido Pérez,
dipl Bauingenieure GmbH
Bonaduz

Holzbau: FIBA Holzbau AG, Thusis
Projer AG, Alvaschein



Baudaten: Die Gesamterneuerung der Werkleitungs- und Strasseninfrastruktur in der im Jahre 1946 für die Betriebe Klinik Beverin und Anstalt Realta erstellten Personalsiedlung wurde zum Anlass genommen ebenfalls die Parkierung und Garagierung der Fahrzeuge zu überdenken und neu zu regeln. Für die Garagierung wurde schließlich die Variante eines zentralen, offenen Fahrzeugunterstandes am Ostrand der Siedlung ausgewählt. Er soll Platz für 13 Fahrzeuge bieten und wie die bereits bestehenden Bauten in der Siedlung aus Holz erstellt werden.



Die bogenförmige Anordnung ergab sich aus dem Radius der vorbeiführenden Erschliessungsstrasse. Von vornherein war man bestrebt, eine Konstruktionslösung zu suchen, die es erlaubte den Fahrzeugunterstand möglichst ohne Verwendung von industriell hergestellten Halbfabrikaten mit regional eingeschnittenem Holz zu erstellen. Ebenfalls sollten die einzelnen Elemente weitgehend in der Werkstatt vorfabriziert werden können.

Wir haben uns für eine Grundstruktur mit quer laufenden Rahmen im Raster der Fahrzeugeinstellplätze entschieden. Sie bestehen aus V-förmigen Stützen und einem Zangenpaar und stehen stirnseitig und auf der Rückseite auf einem durchlaufenden Betonfundament, das ebenfalls als Abschluss des Bodenbelages dient. Auf der offenen Fronseite stehen sie auf Einzel-fundamenten aus Beton.

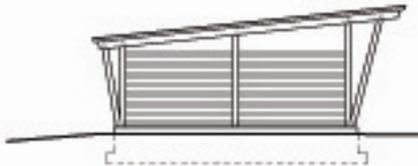
Für das Dach wurden schließlich Platten aus verleimten Brettstapeln mit einer Dicke von 70 mm ausgewählt. Sie laufen von Rahmen zu Rahmen, sind 675 mm breit und sind, zur Ermöglichung von Schwind- und Quellbewegungen, über Hartholzschubdübel untereinander verbunden mit einer offenen Fuge von 10 mm auf die Tragböcke verlegt und verschraubt. Mit einer Unterdachbahn als Notdach und Trennlage dienen sie direkt als Auflage für das Doppelfalz-Blechdach. Die Herstellung der Platten erfolgte durch den lokalen Unternehmer mit in der Region bereitgestelltem und eingesägtem Brettmaterial.

Die stirn- und rückseitigen Wandfüllungen bestehen aus vorfabrizierten Elementen aus Pfosten und Riegeln und einer außen liegenden gesprengten Schalung aus sägerohem Brettern.

Die Aussteifung der Konstruktion erfolgt quer über die V-förmigen Stützen der Rahmen und längs durch Streben in den Rückwandelementen und über die verdübelten Dachplatten.



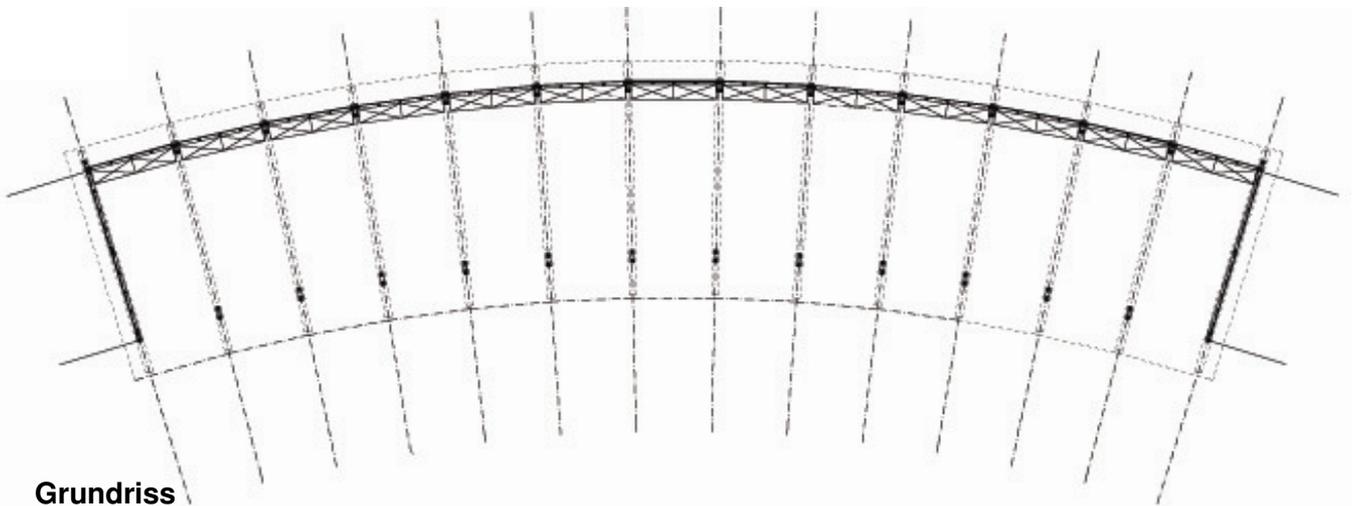
alles andere ist nur Holz



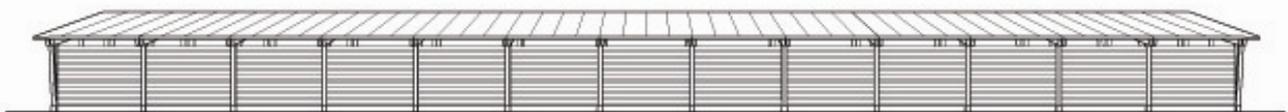
Ansicht Nord



Ansicht Nordwest



Grundriss



Ansicht Ost

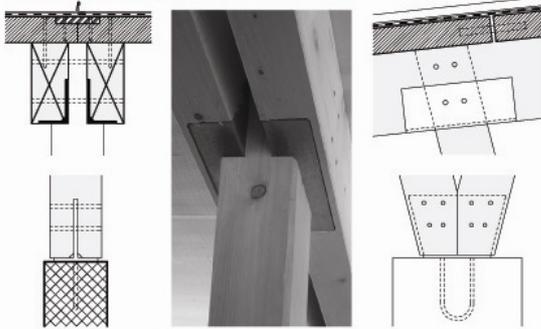


Ansicht West

alles andere ist nur Holz



Zangenaufleger mit Lastverteilwinkel aus Stahl



Stützenfuss Frontseite, mit Verbindungselement aus Stahl



Doppeltbdach aus Kupferblech
 Unterschliffle
 verleimte Brettstapelplatten, einschichtig, sägeroh, 70 mm
 Hartholz-Schubdübel
 Tragwerk Fichte/Tanne, gehobelt

